

Neues Domizil in altem Gerätehaus

Volksstimme

Mittwoch, 3. März 2021

Der Landschaftspflegeverband verlässt Schwaneberg und geht nach Altenweddingen

Die „Grüne Umwelt“ bezieht noch in diesem Jahr das alte Feuerwehrgerätehaus in Altenweddingen als neues Domizil. Verbandschef Matthias Haase möchte dort Öffentlichkeit und Expertenkreise noch stärker einbinden.

künftigen Seminaren und Forumsveranstaltungen könne man so die Öffentlichkeit und die Fachkreise noch stärker einbinden.

„Das ist eine Nachnutzung für dieses Gebäude, eine bessere konnten wir uns gar nicht wünschen.“

Ingo Reichenbach (SPD), BÜ

Verbandschef Haase: „So können wir der Plattform ‚Landschaftspflegeverband‘ noch besser gerecht werden. Hier können wir dann noch besser den Austausch der unterschiedlichen Interessen zwischen Naturschutz und Kommunalpolitik herstellen.“

Der Bürgermeister Altenweddingens, Ingo Reichenbach (SPD), freut sich „über diesen zusätzlichen Pluspunkt für Altenweddingen. Das ist eine Nachnutzung für dieses Gebäude. Eine bessere konnten wir uns gar nicht wünschen. So kann man jetzt bei Fragen und Themen rund um den Naturschutz hier in Altenweddingen sofort den Kontakt suchen und sich austauschen.“

„Wir sehen einem aufregenden Jahr entgegen“, kündigt auch der zweite Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes, Sascha Ritter, das Vorhaben an. Der Verband hat das alte Feuerwehrgerätehaus in Altenweddingen gekauft. Nun steht in diesem Jahr der Umbau des alten Gebäudes an. Im Vorfeld half Jutta Nadolny ehrenamtlich bei den Planungsunterlagen.

„Der alte Schlauchturm ist nicht zu halten. Er muss abgerissen werden“, erklärt Ritter



Der Landschaftspflegeverband zieht von Schwaneberg nach Altenweddingen ins alte Feuerwehrgerätehaus um.

Foto: Udo Mechenich

den Hintergrund des Umzugs. Das Dachgeschoss des Gebäudes sollte ebenso nutzbar gemacht werden. Der ehemalige Schulungsraum werde zum Büro. In die Fahrzeughalle kommen die Fahrzeuge des Verbands. Auch die Holzwerkstatt finde künftig hier ihren Platz. „Der Bauantrag ist eingereicht. Wir gehen davon aus, dass wir im Spätherbst umziehen können. Für den Umbau packen wir selbst in Form von Eigenleistungen mit an, um die Kosten zu senken“, betont der erste Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes, Matthias Haase. Der Wechsel nach

Altenweddingen werde zu einer besseren Erreichbarkeit des Verbandes führen.

„Wir wollen künftig wieder den Faden der Umweltbildung aufnehmen. Wir planen, damit in der Grundschule Altenweddingen zu beginnen. Anschließend wollen wir dann bei Kindertagesstätten und anderen Grundschulen einsteigen. Bereits vor einiger Zeit haben wir eigens dafür ein Mikroskop und einen Bildschirm angeschafft. Wir versuchen aktuell ebenso, die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule wieder zu intensivieren“, betont Ritter. Ein breites

Spektrum an Projekten befinde sich weiterhin auf der Agenda des Landschaftspflegeverbandes. Wobei die Landschaftspflege ganz oben anstehe. Dazu gehöre auch die praktische Hilfe bei Baumpflanzungen. Vermehrt werde sich die „Grüne Umwelt“ in Artenschutzprojekte wie beim Rotmilan und dem Feldhamster einbringen. Hinzu komme das Neophytenmanagement, in dieser Hinsicht solle verstärkt eine Beratung angeboten werden.

Weiterhin würden in der Holzwerkstatt Nisthilfen und Insektenhotels entstehen, sagt Ritter. Zudem gebe es Maßnah-

men des zweiten Arbeitsmarktes, die allerdings sowohl im Sülzetal als auch in der Oberen Aller wieder abgebrochen werden mussten. Die Maßnahmen werden über die Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt gefördert und zielen vor allem auf die Pflege von Streuobstwiesen und von Feldgehölzen ab.

„Auch ich möchte diese Kooperation fortsetzen. Wie leben von- und miteinander. Das funktioniert auch einwandfrei.“

Jörg Methner (SPD), Bürgermeister der Gemeinde Sülzetal

Der Landschaftspflegeverband, der über den Salzlandkreis bis in den Harz hinein aktiv ist, ist darüber hinaus bestrebt, den Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Sülzetal fortzuschreiben. „Die 13-jährige Zusammenarbeit wird nun an einem neuen Standort fortgesetzt“, kündigt Verbandschef Matthias Haase an.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde Sülzetal, Jörg Methner (SPD), zieht eine positive Bilanz angesichts der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband.

„Auch ich möchte diese Kooperation fortsetzen. Wie leben von- und miteinander. Der Landschaftspflegeverband hat uns auch personell in der Gemeinde immer wieder unterstützt. Das funktioniert auch einwandfrei“, sagt Jörg Methner. „Ich bin bestrebt das fortzuführen, den die Umweltthemen werden immer wichtiger im Jetzt und gerade auch für die Zukunft.“